

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 125.

Sonnabend, den 5. Mai.

1838.

### Sehenswürdigkeiten der Ostermesse vor Reimers Garten.

#### Das Naturallencabinet

des Herrn F. Schulz ist längst allen Bewohnern Leipzigs und nicht minder vielen Fremden aufs Vortheilhafteste bekannt; aber bei einem Besuche desselben in dem geräumigen Locale vor Reimers Garten werden sie nichts desto weniger aufs Angenehmste überrascht werden und zum Theil glauben, eine ganz neue Sammlung zu sehen. Zum größten Theile rühret dieses davon her, daß es in der Wohnung des Herrn Schulz doch, so geräumig sie war, etwas an Platz fehlte, alles so bequem unter die Augen zu bringen, wie es hier in diesem weiten Locale der Fall ist. Allerdings mögen aber auch wohl noch gar manche neue Gegenstände hinzugekommen sein. In jedem Falle ist hier dem Beschauer eine reiche Fülle des Genusses dargeboten, und wer nur einigen Sinn für Natur und Wissenschaft besitzt, wer ihn wecken, die Weisheit des höchsten Wesens in den zahllosen mannigfaltigen Formen seiner Geschöpfe kennen lernen will, findet hier die reichste Gelegenheit. Es ist hier weder vonnöthen, noch möglich, ins Einzelne einzugehen, sondern genügt wohl schon, zu bemerken, daß dies von geschichteter, kenntnißreicher Feder in der vorigen Michaelismesse geschrieben ist; allein sagen wollen wir doch, daß sich in der weit über 3000 Stück betragenden Sammlung eine der schönsten Antikopen, eine Löwin, seltig ausgewachsen, fliegende Eichhörchen, die größte Fledermaus, deren Flügel 4 Fuß von einander klastern, die furchtbarsten Raubvögel, der unnachahmlich schöne Leierschweif, der hunderttägige Argus, gegen 100 Arten Colibri's, immervire Art schönere Garden spielend als die andere, die mannigfachsten Paradiesvögel, wohl 70 verschiedene Arten von Papageien; mehr als 50 von Spechten und so vieles andere in ungemeiner Zahl und Auswahl vorfindet, so daß man bei jedem Schritte neuen Stoff zur Betrachtung finden wird.

Gleich neben diesem Cabinet befindet sich mit dem Schiboletz eine Ausstellung von Panoramen aus allen Welttheilen, die von der

geschickten Hand des Herrn Landschaftsmaler Thiemer herrühren und eine sehr freundliche, mannigfache Ansicht gewähren. Die herrlich gebaute Stadt Charlestown in America mit ihrem geräumigen Hafen, das große Marseille mit seinem Hafen, Triest von den kalten Bergen umgeben, über welche so oft die kalte Buraasca hinführt, Venedig, die einst so berühmte Herrscherin des adriatischen Meeres, Brüssel, wo wir besonders den herrlichen Park ins Auge fassen können, reißt sich hier an noch manche andere Scenen, allen aber dient zum schönsten Kettef Atlas selbst, das größte Bild in einem halben Monde aufgestellt mit dem Meere und dem nahen Atlas. Die Staffage ist hier sehr glücklich gewählt und die Casaba fällt vornehmlich gut ins Auge. Auch das prächtige Mexico wird besonders ansprechen. Kurz, wer namentlich von der heitern Luft begünstigt die Bilder durchwandert, findet gewiß so Manches, was ihm eine angenehme Erinnerung oder eine bessere Vorstellung von dem ihm bis jetzt vielleicht nur dem Namen nach bekannten Städten schafft.

Ferner ist uns Folgendes gekommen: Die Untergewählten empfehlen aus vollster Ueberzeugung die hier anwesende Künstlergesellschaft des Herrn Stark und Kolzer. Wenn der renommierte Kolzer, früher durch seine große Ascension allgemeines Erstaunen erregte, so wird diesem Kunst- und Wagemuth, ausgeführt von einem jungen, schönen Mädchen, der 16jährigen Margarethe Stark, wohl noch größere Bewunderung zu Theil werden. Feinspannt sind die Leistungen des Herrn Carl Stark als Athlet, des Komikers Julius Stark und des Herrn Kolzer, der auf dem Schrungele wie zu Hause ist. Die Schlussscene, der sogenannte „Schnelllauf auf der Ascension,“ dürfte in Leipzig in dieser Art noch nicht gesehen worden sein.

E. Herlossohn. Dettlinger. Fr. Wiest.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gertschel.

### Am Sonntage Jubilate predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Wesp.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Simon,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Schumann,
	Wesp.	12 Uhr	M. Friedel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Kübler;
zu St. Peter:	Früh	8 Uhr	M. Fischer,
	Wesp.	2 Uhr	M. Just;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Krehl,
	Wesp.	2 Uhr	M. Gilbert;

zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Bestände und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Heinemeyer;
reformirte Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Prediger Fornis aus Lindenhain;
katholische Kirche:	Früh		Pfarrer Hanke.

Böchner.

Herr M. Simon und Herr M. Reifner.